

DIE NEUE AMERIKANISCHE BOTSCHAFT AM PARISER PLATZ

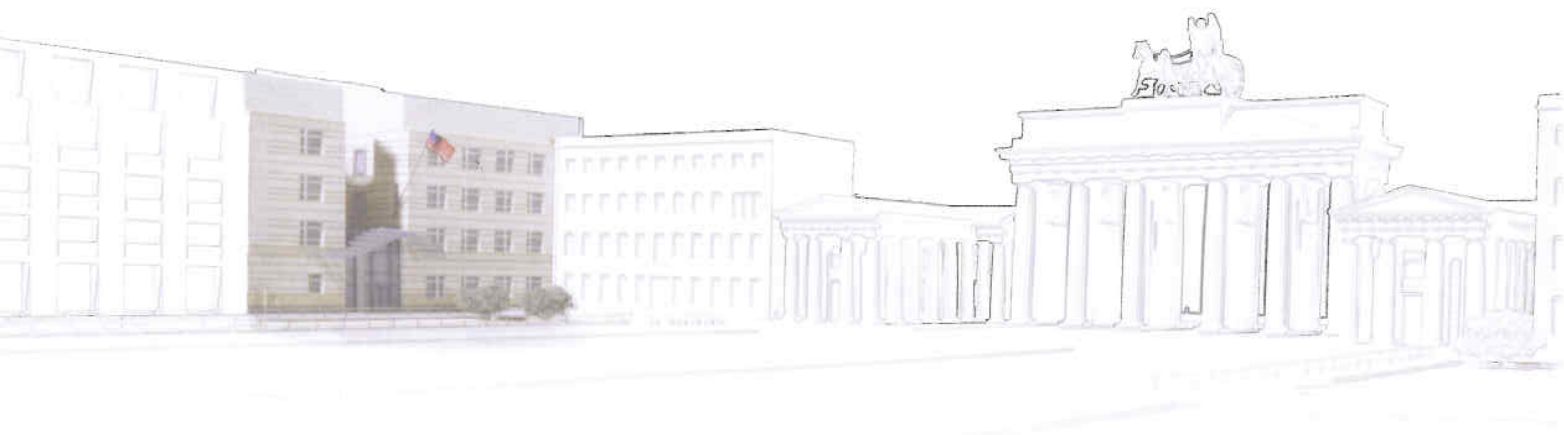
DIE NEUE AMERIKANISCHE BOTSCHAFT AM PARISER PLATZ	1
THE NEW U.S. EMBASSY ON PARISER PLATZ	2
ARCHITEKTUR	4
ARCHITECTURE	5
VETERANEN DER LUFTBRÜCKE	7
AIRLIFT VETERANS	7
KINDER DER LUFTBRÜCKE	9
CHILDREN OF THE AIRLIFT	9
DIGNITARIES	10
KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN	12
TOURISM EXHIBITORS AT THE AMERIKAFEST	14

Die Geschichte der diplomatischen Beziehungen Amerikas zu Deutschland reicht in das späte 18. Jahrhundert zurück. Das Amerikanische Konsulat in Hamburg war eines der ersten US-Konsulate. Es wurde 1790 eröffnet, um Gespräche über kommerziellen Handel zu führen. In den folgenden Jahrzehnten wurden Konsule sowie Konsular- und Handelsemissäre in einige Städte des heutigen Deutschlands entsandt.

John Quincy Adams (der Sohn von Präsident Adams und spätere sechste Präsident der Vereinigten Staaten) war der erste Botschafter in einem deutschsprachigen Land. Sein offizieller Titel lautete Bevollmächtigter Gesandter im Königreich Preußen. Als er 1797 in Berlin eintraf, wohnte er zunächst am Pariser Platz 1 - zwischen dem Palais Blücher, der zukünftigen Botschaft der Vereinigten Staaten, und dem neu erbauten Brandenburger Tor. In seinen Memoiren erinnert Adams sich, dass er am Berliner Stadttor von einer Wache befragt wurde, die noch nie von den Vereinigten Staaten von Amerika gehört hatte.

1931 kaufte die amerikanische Regierung das Palais Blücher am Pariser Platz im Rahmen einer weltweiten Initiative des US-Außenministeriums, diplomatische Einrichtungen zu erwerben und höherwertig zu gestalten. Zuvor hatten amerikanische Diplomaten wie John Quincy Adams, der zunächst am Pariser Platz 1 und dann an der Ecke Friedrichstraße/Behrenstraße lebte, Büro- und Wohnräume angemietet. Folglich wechselte die Botschaft in Berlin ihren Standort mehrfach.

Das Palais Blücher wurde aufgrund seiner hervorragenden Lage ausgewählt. Das US-Außenministerium hatte beabsichtigt, das Gebäude zu renovieren und auf dem Pariser Platz eine Vorzeigebotschaft zu errichten, aber kurz nach dem Kauf brannte das Gebäude aus. Bevor die Vereinigten Staaten inmitten der Weltwirtschaftskrise dazu kamen, das historische Gebäude zu renovieren, kam Hitler an die Macht. Der Umzug zurück in das Palais Blücher fand 1939 statt - aber die Welt stand am Vorabend eines Krieges, und der Botschafter war nach Washington zurückberufen worden. Die Botschaft blieb offen, um Visa für asylsuchende deutsche Juden auszustellen, bis Hitler den Vereinigten Staaten am 11. Dezember 1941 den Krieg erklärte.



Das Palais wurde während des Krieges schwer beschädigt. 1957 wurde es gemeinsam mit anderen zum Großteil in Trümmern liegenden Gebäuden auf dem Platz abgerissen. Das Brandenburger Tor war alles, was vom einst stolzen Pariser Platz übrig geblieben war. Als im August 1961 die Berliner Mauer gebaut wurde, wurde der Platz Teil der Sperrzone an der Grenze zwischen Ost- und Westberlin.

Mit dem Fall der Berliner Mauer 1989 wurden die Amerikanische Botschaft in der Deutschen Demokratischen Republik in der Neustädtischen Kirchstraße 4/5 und die diplomatische Vertretung der Vereinigten Staaten in Westberlin in der Clayallee in Berlin-Dahlem zur "Außenstelle der Amerikanischen Botschaft in Berlin" zusammengefügt. Am 7. Juli 1999 wurde die Amerikanische Botschaft offiziell von Bonn in das Gebäude in der Neustädtischen Kirchstraße in Berlin verlegt. Aber das war nur eine vorläufige Adresse. Die US-Regierung gab 1992 ihre Pläne bekannt, als Bestätigung ihres starken Engagements für die Wiedervereinigung Deutschlands und die deutsch-amerikanische Partnerschaft auf dem historischen Grundstück der Vereinigten Staaten am Pariser Platz eine neue Botschaft zu errichten.

1996 vergab die Botschaft im Rahmen des ersten Architekturwettbewerbs des Außenministeriums seit Jahrzehnten den Auftrag für den Entwurf von Pariser Platz 2 an die amerikanischen Architekten Moore Ruble Yudell aus Santa Monica in Kalifornien. Aber kurz vor Baubeginn änderten sich die Sicherheitsanforderungen. Die Bombenanschläge auf die Amerikanischen Botschaften in Tansania und Kenia zwangen das US-Außenministerium, die Sicherheitsvorschriften zu verschärfen. Der endgültige Entwurf ist eine Überarbeitung des ursprünglichen Vorschlags. Die Architekten haben eng mit dem US-Außenministerium und den Bauplanungsbehörden der Stadt Berlin zusammengearbeitet, damit Ansprüche in Bezug auf Standort, Architektur, Sicherheit und Funktion erfüllt werden können.

Die neue Amerikanische Botschaft schließt die letzte Lücke am Pariser Platz. Obwohl das Gebäude in Ergänzung zur Architektur des Platzes entworfen wurde, enthält es auch architektonische und künstlerische Elemente, die es zu einem typisch amerikanischen Gebäude machen. Die Steinmauern der Eingangsrotunda am Pariser Platz tragen eine Inschrift aus der Verfassung. Die Dachkuppel ist als Symbol der Präsenz der US-Regierung in einem anderen Land gedacht. In einem verglasten Raum an der Ecke Behrenstraße/Ebertstraße wird Sol LeWitt's Stern-Wandgemälde für alle sichtbar ausgestellt. Die Vereinigten Staaten haben jetzt ein dauerhaftes diplomatisches Zuhause in Berlin. Die amerikanische Flagge Stars and Stripes weht wieder auf dem Pariser Platz.

THE NEW U.S. EMBASSY ON PARISER PLATZ

The history of America's diplomatic relations with Germany goes back to the late 18th century. The American Consulate in Hamburg was one of the first U.S. Consulates. It was established in 1790 to negotiate commercial trade. Within the following decades, consuls, and consular and commercial agents were appointed to several cities in what is now Germany.

John Quincy Adams (the son of President Adams and later to become America's sixth President) was the first Ambassador to a German-speaking country. His official title was Minister Plenipotentiary to the Kingdom of Prussia. When he arrived in Berlin in 1797, his first residence was Pariser Platz 1 - between the Blücher Palace, the future embassy of the United States, and the newly constructed Brandenburg Gate. In his memoirs, Adams recalled that he was questioned at the Berlin city gate by a sentry who had never heard of the United States of America.

In 1931, the U.S. government purchased the Blücher Palace on Pariser Platz as part of a worldwide State Department initiative to acquire and upgrade U.S. diplomatic facilities. Up

until that point, American diplomats like John Quincy Adams who lived first at Pariser Platz 1 and then at the corner of Friedrichstrasse and Behrenstrasse, normally rented office and living space. As a result, the Embassy in Berlin changed locations frequently.

The Blücher Palace was chosen for its prime location. The U.S. State Department intended to renovate the property and establish a showcase embassy on Pariser Platz but shortly after the purchase, the building was gutted by fire. Before the United States got around to renovating the historic building in the middle of the Great Depression, Hitler came to power. The move back to Blücher Palace finally took place in 1939 -- but the world was on the verge of war and the Ambassador had been recalled to Washington. The embassy remained open, issuing visas for German Jews seeking asylum until Hitler declared war on the United States on December 11, 1941.

The palace was heavily damaged during the war. Along with other buildings that lay half in ruins on the square, it was demolished in 1957. The Brandenburg Gate was all that remained of the once-proud Pariser Platz. When the Berlin Wall went up in August 1961, the square became part of the non-accessible border zone between East and West Berlin.

With the fall of the Wall in 1989, the U.S. Embassy to the German Democratic Republic on Neustädtische Kirchstrasse 4-5 and the U.S. Mission in West Berlin located on Clayallee in Berlin-Dahlem combined to become the "American Embassy Berlin Office." The American Embassy was formally transferred from Bonn to the building on Neustädtische Kirchstrasse in Berlin on July 7, 1999. It was, however, a temporary address. The U.S. government announced plans in 1992 to rebuild an embassy on the U.S. property historic Pariser Platz site as an affirmation of the strong commitment of the United States to German reunification and German-American partnership.

In 1996, the United States Embassy awarded the American architects Moore Ruble Yudell of Santa Monica, California the contract to design Pariser Platz Two in the first State Department design competition in decades. But just as the construction project was about to get underway, security challenges arose. The bombings of the U.S. Embassies in Tanzania and Kenya required the U.S. State Department to tighten its security regulations. The final design is a transformation of the original proposal. The architects worked closely with the State Department and the urban planning authorities of the City of Berlin to meet site, architectural, security, and program requirements.

The new U.S. Embassy closes the last frontage on Pariser Platz. Although the building was designed to complement the architecture of the square, it also incorporates architectural and artistic elements that make it uniquely American. There is a quotation from the Constitution inscribed in the stone walls of the entrance rotunda on Pariser Platz. The dome on the roof is meant to be a symbol of the U.S. government's presence on foreign land. Sol LeWitt's star mural is on display for all to see in a glass walled room on the corner of Behrenstrasse and Ebertstrasse. The United States now has a permanent diplomatic home in Berlin. The Stars and Stripes once again fly on Pariser Platz.

ARCHITEKTUR

"Das ist es, was wir wirklich möchten, wir möchten, dass es Teil dieses urbanen Bezirks ist und den städtischen Charakter des Regierungszentrums sowie die wundervolle Qualität des Pariser Platzes unterstützt. Architekt John Ruble

Obwohl der ursprünglich von Moore, Ruble und Yudell eingereichte Entwurf aufgrund der veränderten Sicherheitsanforderungen überarbeitet werden musste, bewahrt das vierstöckige, um einen Innenhof errichtete Gebäude das Charisma und den Charme des ursprünglichen Entwurfs.

Das Gebäude hat drei Hauptflügel um einen Innenhof, der an das Nachbargebäude an der Ostseite grenzt. Die einfache Steinfassade am Pariser Platz ist in der Mitte gespalten und bildet eine zylindrische Rotunda, die als Haupteingangsbereich dient. Die geschwungene Öffnung wird oben von einem verspielten Glasdach abgeschlossen. Im Eingangsbereich der Rotunda sind auch Konferenzräume untergebracht. Gegenüber vom Tiergarten an der Ebertstraße säumt ein grünes Band aus Bäumen die Straßenfront. Der Fokus der Penthouse-Suite des Botschafters ist der gläserne "Quadriga"-Konferenzraum und der Dachgarten, von dem aus man auf das Brandenburger Tor, die Kuppel des Reichstags und den Tiergarten blickt. Mit einem Feuerwerk an Farben begrüßt das Wandgemälde des verstorbenen Malers Sol LeWitt die Stadt durch den großen Glaseingang der Botschaft an der Behrenstraße, der ebenfalls mit einem kleinen Konferenzbereich verbunden ist.

Der zentrale Innenhof wird umrahmt von Fluren und kleinen Empfangsbereichen im Gebäude, die das Tageslicht voll nutzen. Im Hof befinden sich zwei ganz besondere Kunstwerke: Berlin Totem, eine 13 Meter hohe Stahlskulptur, die von dem amerikanischen Künstler Ellsworth Kelly eigens für die Botschaft entworfen wurde, und ein Teil der Berliner Mauer mit Graffiti des französischen Künstlers Thierry Noir, das in dem Wim-Wenders-Film "Himmel über Berlin" zu sehen war.

Der Nordflügel bietet Raum für eine Reihe von Sitzungssälen mit Ausblick auf den geschäftigen Pariser Platz. Der für die Rotunda ausgesparte Raum schafft in jedem Stockwerk einen Eingangsbereich mit Blick auf den grünen Innenhof. Die halbkreisförmigen Rückwände der Rotunda zum Gebäudeinneren wurden mit ziegelrotem venezianischem Putz versehen.

In den Entwurf und den Bau der neuen Amerikanischen Botschaft in Berlin wurden eine Reihe von umweltbewussten Designinitiativen aufgenommen. Durch die Verwendung nachhaltigen Baumaterials, ressourcensparender Automatisierungstechnik und effizienter Heiz- und Kühlsysteme bleibt die Energiebilanz des Gebäudes fast ein Drittel unter den von amerikanischen Gesetzen festgelegten Standards. Die Auswirkung der räumlichen Präsenz des Gebäudes wird durch die Bepflanzung des Innenhofs, der meisten Dachflächen und den Garten entlang der Ebertstraße gering gehalten.

Im ganzen Gebäude wird moderne amerikanische Kunst von bekannten Künstlern ausgestellt. Die meisten dieser Kunstwerke wurden von der Stiftung für Kunst und ihre Erhaltung in Botschaften (*Foundation for Art and Preservation in Embassies - FAPE*) gespendet, einer privaten, gemeinnützigen Organisation mit Sitz in Washington. FAPE gibt auch eigens für neue US-Botschaften Kunstwerke in Auftrag, wie beispielsweise die Arbeiten von Sol LeWitt und Ellsworth Kelly. Zu den weiteren künstlerischen Höhepunkten in der Berliner Botschaft zählen ein Siebdruck-Tryptichon von Joseph Beuys von Andy Warhol, eine multimediales Werk über die Verhüllung des Reichstags durch die Christos, eine Indianermaske aus Alaska, Fotos amerikanischer Dramatiker von Inge Morath, eine Fotocollage von Robert Rauschenberg sowie eine Reihe von Drucken, die von der Quilt-Gruppe Gee's Bend inspiriert wurden. 2001, als seine Skulptur im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestags aufgestellt wurde, schuf Künstler Ellsworth Kelly eine panoramische Lithografie,

Blue Black Red Green. Dieser der Botschaft vor kurzem vom Künstler gespendete Widerklang seiner Skulptur stellt eine Verbindung der neuesten Botschaft der Vereinigten Staaten zu ihrem Gastland dar. Im Mittelpunkt der von FAPE unterstützten Projekte stehen die Beiträge der amerikanischen Künstler. Sie stehen nicht nur für deren Großzügigkeit, sondern vielmehr für die lebendige Vielfalt, die von Anfang an bis in die heutige Zeit das Herzstück amerikanischer Kreativität war und ist. Kunst und Architektur haben die Macht, die Sinne zu beflügeln und Ideale zu verkörpern.

ARCHITECTURE

"That's really what we want; we want it to be part of this urban district and to support the civic character of the government center and the wonderful quality of Pariser Platz as a place." Architect John Ruble

Although the original design submitted by Moore, Ruble and Yudell had to be altered to meet changing security conditions, the four-story courtyard building retains the charisma and charm of the original design.

The building has three main wings around a courtyard that borders on the neighboring building on the eastern side. On Pariser Platz, the simple stone façade is split to form an entry with a cylindrical rotunda which serves as the main lobby. The carved opening is topped with an airy, glass canopy. The rotunda area includes conference facilities. Opposite the Tiergarten on Ebertstrasse, a green band of trees lines the street front. The focal point of the executive penthouse suite is the glass-walled "Quadrige" conference room and roof garden which looks out onto the Brandenburg Gate, the dome of the Reichstag, as well as the Tiergarten. A blazing mural created by the late Sol LeWitt greets the city through the soaring glass-walled Behrenstraße entrance of the embassy, also with a small conference area.

The central courtyard is flanked by interior hallways and small lobby areas which make maximum use of natural daylight. The courtyard contains two very special works of art: *Berlin Totem*, a 13-meter-high steel sculpture specifically designed for the embassy by the American artist Ellsworth Kelly; and the piece of the Berlin Wall with graffiti by the French artist Thierry Noir that was featured in the Wim Wenders movie "Wings of Desire" ("Himmel über Berlin").

The north wing has a number of meeting rooms with views out onto the hustle and bustle of Pariser Platz. The area carved out by the rotunda creates an entrance lobby on each floor that looks out onto the green courtyard. The semicircular, interior curved walls are finished with brick-red Venetian plaster.

A number of environmentally conscious design initiatives were incorporated into both the design and construction of the new U.S. Embassy in Berlin. Through the use of sustainable building materials, resource-saving automation technology, and efficient heating and cooling systems, the building's energy performance is almost one-third below the standards required by American federal legislation. The effect of the building footprint is minimized through the use of planted surfaces in the courtyard, the Ebertstrasse garden, and on most roof surfaces.

Modern American art by renowned artists is featured throughout the building. Most of the art was donated by the Foundation for Art and Preservation in Embassies (FAPE), a private, non-profit organization with headquarters in Washington. FAPE also commissions site-specific installations at new U.S. embassies, such as the works by Sol LeWitt and Ellsworth Kelly. Other highlights in the Berlin Embassy collection include a screenprint triptych of Joseph Beuys by Andy Warhol; a multimedia work relating to the Christos' wrapping of the Reichstag; a native American mask from Alaska; photographs of American playwrights by Inge Morath; a

photocollage by Robert Rauschenberg; and a series of prints inspired by the Gee's Bend quilting group. In 2001, when his sculpture was installed in the Paul Löbe House of the Deutscher Bundestag, the artist Ellsworth Kelly made a panoramic lithograph, *Blue Black Red Green*. Recently donated to the embassy by the artist, this echo of his sculpture is a link to the host nation of America's newest embassy. Central to the projects sponsored by FAPE are the contributions of America's artists. Above and beyond their generosity, they symbolize the vibrant diversity which has been the heartbeat of American creativity from its beginning to now.

Art and architecture have the power to lift spirits and symbolize ideals.

VETERANEN DER LUFTBRÜCKE

AIRLIFT VETERANS

COLONEL GAIL HALVORSEN

Pilot. Flog während der Luftbrücke von der Rhein-Main Air Base aus. (Leiter der Berlin Airlift Veterans Association, Kopilot des fliegenden C-54-Museums "Spirit of Freedom".) Bekannt als "Rosinenbomber", der Berliner Kindern Süßigkeiten brachte, später Kommandant der Tempelhof Air Base. Setzte sich nach 30 Jahren bei der US-Luftwaffe als Oberst zur Ruhe und leistete viele Jahre missionarische Arbeit bei der Mormonenkirche. Er lebt gemeinsam mit seiner Frau in Spanish Fork (Utah).

Pilot flew out of Rhein-Main during the Airlift. (Director At-Large of Berlin Airlift Veterans Association, Co-Pilot of the "Spirit of Freedom" C54 flying museum.) Remembered as the "Candy Bomber" who delivered candy to children of Berlin; later Commander of the Templehof Air Base. Retired as Colonel after 30 years with USAF, many years of missionary work with the Mormon Church. Lives in Spanish Fork, Utah with his wife.

COMMANDER DR. EARL MOORE

Flog als Pilot der Marine während der Luftbrücke von der Rhein-Main Air Base aus. (Präsident der Berlin Airlift Veterans Association) Setzte sich nach 42 Dienstjahren als Kommandant der US-Marine zur Ruhe, von denen er 17 Jahre lang als Pilot und 25 Jahre als Zahnarzt bei den Marinereservisten tätig war. Ihm wurde der berühmte Eisenhower Fellowship Award mit Ehren verliehen. Arbeitete 50 Jahre lang als praktizierender Periodontist. Lebt zusammen mit seiner Frau in Dallas (Texas).

Navy Pilot flying out of Rhein-Main during Airlift. (President of Berlin Airlift Veterans Association) Retired as Commander US Navy with 42 years of which 17 were as Pilot and 25 as US Navy Reserve Dentist. Won prestigious Eisenhower Fellowship award with Honors. Practiced medicine as a Periodontist for 50 years. Resides in Dallas, Texas with his wife.

SSgt LEWIS DALE WHIPPLE

Arbeitete während der Berliner Luftbrücke am Standort der Königlich-Britischen Luftwaffe in Celle. Seine Einheit wurde aus Japan verlegt, um die Luftbrücke zu unterstützen. (Vizepräsident der Berlin Airlift Veterans Association) Verbrachte 10 Jahre in aktivem Dienst und als Reservist bei der US-Luftwaffe. Erlangte den Rang des Feldwebels. Setzte sich nach 30 Jahren Beschäftigung als Abteilungsleiter bei Caterpillar Inc. zur Ruhe. Erhielt vor kurzem den President's Pin für 4.000 Stunden Freiwilligendienst bei einem kommunalen medizinischen Zentrum für Veteranen und leistete darüber hinaus mehr als 2.000 Stunden freiwillige Arbeit für ein kommunales Sheriffsbüro. Lebt zusammen mit seiner Frau in Benton (Louisiana).

Worked in supply at Celle RAF Station during Berlin Airlift. Unit deployed from Japan to serve on Airlift. (Vice-President of Berlin Airlift Veterans Association) Spent 10 years active and reserve duty with USAF attaining rank of S/Sgt; Retired from Caterpillar Inc. after 30 years during which he was a supervisor; recently awarded the President's Pin for reaching 4,000 hours of volunteer service with a local Veteran's Administration Medical Center. Also has volunteered over 2,000 hours with local Sheriff's Dept. Resides in Benton, Louisiana with his wife.

SMSgt BILL MORRISSEY

Arbeitete während der Berliner Luftbrücke als Fluglotse am Standort der Königlich-Britischen Luftwaffe in Celle. (Vorsitzender für Nominierungen der Berlin Airlift Veterans Association)
Setzte sich nach 24 Dienstjahren als Senior Mastersergeant zur Ruhe, von denen er 20 Jahre lang Fluglotse bei der Bundesluftfahrtbehörde FAA verbrachte. Luftfahrzeug-Ladungsmeister im fliegenden Museum "Spirit of Freedom".
Lebt zusammen mit seiner Frau in Danville (Indiana).

Air Traffic Controller at Celle RAF Station during Berlin Airlift. (Nominations Chairman for Berlin Airlift Veterans Association)
Retired as S/MSgt after 20 years of Service Spent 24 years with FAA as Air Traffic Controller.; Loadmaster with the "Spirit of Freedom" C54 flying museum.
Resides in Danville, Indiana with his wife.

MSgt JOHNNY MACIA

Flugingenieur. Flog während der Berliner Luftbrücke vom Stützpunkt der Königlich-Britischen Luftwaffe in Celle aus.
Setzte sich nach 33 Dienstjahren bei der US-Luftwaffe und der Air National Guard mit dem Rang eines Hauptfeldwebels zur Ruhe.
Leiter Public Relations der Berlin Airlift Veterans Association.
Lebt zusammen mit seiner Frau in Hayward (Kalifornien).

Flight Engineer flying out of Celle RAF Station during Berlin Airlift.
Retired with 33 years USAF and Air National Guard service attaining rank of M/Sgt.
Public Relations Director for Berlin Airlift Veterans Association.
Resides in Hayward, California with his wife.

KINDER DER LUFTBRÜCKE

CHILDREN OF THE AIRLIFT

MERCEDES WILD

Mercedes Wild wurde am 23. März 1941 in Berlin geboren. Ihre Familie lebte während des Zweiten Weltkriegs und der Blockade in der Hähnelstraße in Berlin-Friedenau, im selben Gebäude, in dem sie noch heute mit ihrer Familie wohnt. Mercedes Wilds Geschichte darüber, wie sie dem "Schokoladenonkel" einen Brief schrieb und ihn bat, ein Paket über ihrem Haus abzuwerfen und die daraufhin entstandene lebenslange Freundschaft mit Oberst Gail Halvorsen ist weithin bekannt. Seit 1978 hält Mercedes Wild an Schulen, Jugendzentren und vor Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung Vorträge über die Luftbrücke. Ihr Mann ist Lehrer am Gottfried-Keller-Gymnasium und unterhielt von 1978 bis 1998 einen Schüleraustausch zwischen Berlin und Provo (Utah) unter der Schirmherrschaft von Oberst Halvorsen. Mercedes Wild hat gute Kontakte sowohl zu den britischen als auch zu den amerikanischen Veteranen der Luftbrücke.

Mercedes Wild was born in Berlin on March 3, 1941. Her family lived in the Hähnelstraße in Berlin Friedenau during both World War II and the Berlin Blockade; she still lives in the same building with her family. Her story of how she wrote the "chocolate uncle" asking that he drop a package over her house and her subsequent lifelong friendship with Col. Gail Halvorsen is well-known. Since 1978, Mercedes Wild has lectured and talked to school groups, at youth centers, and to Konrad Adenauer Foundation scholarship grantees about the Airlift. Her husband, a teacher at the Gottfried Keller Gymnasium in Berlin, established a school partnership between Berlin and Provo, Utah, that ran from 1978 to 1998, under the sponsorship of Col. Halvorsen. Wild maintains good contacts with both the American and British veterans of the Airlift.

HELGA JOHNSON

Helga Stege Johnson wurde am 9. Dezember 1934 in Berlin geboren. Ihre Familie kehrte im August 1945 nach Berlin zurück, nachdem sie 1944 nach Misdroy in Pommern evakuiert worden war. Nach einem Treffen mit Colonel Gail Halvorsen und der Besatzung eines Luftbrückeflugzeugs auf einer Flugzeugshow in Reading (Pennsylvania) begann sie, sich für das Projekt "Spirit of Freedom" zu engagieren, im Rahmen dessen ein "fliegendes Museum" für Bildungszwecke von der Historischen Stiftung Berliner Luftbrücke (Berlin Airlift Historical Foundation) in New Jersey unterhalten wird. Als Dank dafür, dass ihre Familie überlebte, hat sich Johnson selbst zum "Berliner Maskottchen" ernannt. Sie hält regelmäßig öffentliche Vorträge über ihre Erfahrungen und die ihrer Familie während der Blockade. 1958 heiratete Johnson einen Amerikaner und zog 1959 in die Vereinigten Staaten. Sie ist amerikanische Staatsbürgerin. Sie war über viele Jahre Einkäuferin klassischer Platten für "The Coop", einem Geschäft der Harvard University in Cambridge (Massachusetts). Heute lebt sie in Belvidere (New Jersey).

Helga Stege Johnson was born in Berlin on December 9, 1934. Her family returned to Berlin in August 1945 after being evacuated in 1944 to Misdroy, Pommern. After meeting Col. Gail Halvorsen and the crew of an Airlift plane at an Air Show in Reading, Pennsylvania, she joined the "Spirit of Freedom" project, a "flying museum" project maintained for educational purposes by the New Jersey-based Berlin Airlift Historical Foundation. As a thank you for keeping her family alive, Johnson is a self-proclaimed "Berliner mascot." She does frequent public speaking events, telling people about her experiences and how her family lived through the blockade. In 1958 Johnson married an American and left for the United States in 1959. She is an American citizen. For many years, she was a buyer of classical records for "The Coop," a Harvard University store in Cambridge, Massachusetts. She now lives in Belvidere, New Jersey.

DIGNITARIES

FEDERAL MINISTERS

Dr. Thomas de Maizière, Federal Minister for Special Assignments, Chancellery Chief of Staff
Mr. Michael Glos, Federal Minister of Economics and Technology
Dr. Wolfgang Schäuble, Federal Minister of the Interior
Mr. Frank-Walter Steinmeier, Vice Chancellor and Federal Minister of Foreign Affairs
Mr. Wolfgang Tiefensee, Federal Minister of Transport, Construction and Urban Affairs

MINISTER PRESIDENTS

Mr. Klaus Wowereit, Governing Mayor of Berlin

STATE SECRETARIES

Mr. Ulrich Wilhelm, State Secretary, Chief of Federal Press and Information Office

FEDERAL CHANCELLERY

Dr. Christoph Heusgen, Foreign Policy and Security Adviser, Federal Chancellery

FOREIGN OFFICE

Mr. Christoph Eichhorn, Chief, North America Desk
H.E. Klaus Scharioth, German Ambassador to the United States
Mr. Karsten D. Voigt, Coordinator, German-American Relations, Foreign Office

MEMBERS OF THE GERMAN BUNDESTAG

Dr. Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg, Member, CDU/CSU caucus, CSU spokesman on foreign affairs committee
Mr. Hans-Ulrich Klose, Member, SPD caucus, Deputy chairman, foreign affairs committee

FEDERAL OFFICES

Mr. Jörg Ziercke, President, Federal Criminal Office Wiesbaden

INSTITUTES AND FOUNDATIONS

Professor Ernst Cramer, Chairman, Axel-Springer-Foundation
Mr. Charles King Mallory, Executive Director, Aspen Institute Berlin
Dr. Gary Smith, Executive Director, American Academy Berlin
Dr. Constanze Stelzenmüller, Director Berlin Office, The German Marshall Fund of the U.S.
Mr. Garrick Utley, Chairman, American Council on Germany, New York

UNIVERSITIES

J.D. Bindenagel, Vice President, Community, Government and International Affairs, DePaul University Chicago, Deputy chief of mission in Bonn, Germany, from 1994 to 1996, Charge d'affaires ad interim 1996-1997

BUSINESS GENERAL

Dr. Thomas Enders, CEO, Airbus; President, BDLI
Mr. René Obermann, Chairman of the Board, Deutsche Telekom AG
Mr. John L. Ruble and Mr. Robert Yudell, Moore Ruble Yudell Architects and Planners

ECONOMIC ORGANIZATIONS

Professor Ludwig Georg Braun, President, Federation of German Chambers of Commerce
Mr. Michael Sommer, President, DGB - Federation of German Trade Unions

MEDIA

Mr. Erik Bettermann, Director, Deutsche Welle

Ms. Sabine Christiansen, Journalist, TV21 GmbH Fernsehproduktion
Dr. Mathias Döpfner, Chairman of the Board, Axel Springer Verlag, Arthur Burns alumnus
Dr. Josef Joffe, Publisher, Die Zeit
Dr. Claus Kleber, Anchorman "Heute Journal"
Mr. John Vinocur, Senior journalist, International Herald Tribune

RELIGIOUS ORGANIZATIONS

Ms. Charlotte Knobloch, President, Central Council of Jews in Germany
Dr. Ayyub Axel Köhler, Chairman, Central Council of Muslims in Germany

OTHERS

Prince Alexander zu Sayn-Wittgenstein-Sayn and Princess Gabriela Sayn-Wittgenstein-Sayn
Prince Georg Friedrich von Preussen, Heir of the Royal House of Prussia

VETERANS

Colonel Gail S. Halvorsen, Berlin Candy Bomber
Ms. Mercedes Wild, child of air lift, Heroine of book with Gail Halvorson

RETIRED CONTACTS / FORMER DIGNITARIES

Dr. Richard Freiherr von Weizsäcker, Former German Federal President
Mr. Eberhard Diepgen, former Governing Mayor of Berlin
Mr. Joschka Fischer, co-founder of the European Council on Foreign Relations
Mr. Hans-Dietrich Genscher, former German Vice Chancellor and Federal Minister of Foreign Affairs
H.E. Wolfgang Ischinger, former State Secretary and Ambassador of Germany
Mr. Walter Scheel, Former Federal President
Professor Horst M. Teltschik, former organizer of the Munich Security Conference

MILITARY

German	Lieutenant General Klaus-Peter Stieglitz, Chief of Staff, Air Force
American	General William E. Ward, Commander, U.S. Africa Command

VARIOUS ORGANIZATIONS

Ms. Annette Thor, President, Association of German-American Clubs

CULTURAL REPRESENTATIVES

Ms. Kirsten Harms, General Director, Deutsche Oper Berlin

AMERICAN GOVERNMENT

The Honorable Julie Finley, U.S. Ambassador to the OSCE
Ms. Colleen P. Graffy, Deputy Assistant Secretary for Public Diplomacy and Public Affairs
The Honorable Boyden C. Gray, Special Envoy, USEU/EXEC
The Honorable Robert M. Kimmitt, Deputy Secretary of the Treasury

AMERICAN AMBASSADORS

Senator Daniel R. Coats, former U.S. Ambassador to Germany (2001-2005)
Ambassador Brandon H. Grove, first U.S. diplomat in the GDR; opened the Embassy in East Berlin
The Honorable John C. Kornblum, former U.S. Ambassador to Germany (1997-2001)

& over 80 Foreign Ambassadors among many other dignitaries

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

Lothar Zagrosek, *Künstlerischer Leiter und Chefdirigent, Konzerthausorchester Berlin*
Anna Sommerfeld, *Sopran*
Markus Brück, *Bariton*

Das Konzerthausorchester Berlin wurde 1952 als Berliner Sinfonie-Orchester (BSO) im Ostteil der Stadt gegründet. Unter Kurt Sanderling als Chefdirigent (1960-1977) erwirbt sich das BSO internationale Anerkennung, zahlreiche Größen der Musikszene wie David Oistrach und Emil Gilels musizieren regelmäßig mit dem Orchester. Nachdem das Orchester mehr als zwanzig Jahre zwischen mehreren Spielorten wechseln muss, erhält es mit der Neueröffnung von Karl Friedrich Schinkels berühmtem Schauspielhaus als Konzerthaus am schönsten Platz der Stadt, dem Gendarmenmarkt, eine feste Spielstätte. 1988 reist das BSO sieben Wochen lang durch Großbritannien, die USA und Japan und festigt auch international den hervorragenden Ruf des Orchesters.

Im August 2006 begann mit dem neuen Chefdirigenten Lothar Zagrosek und unter neuem Namen ein weiteres spannendes Kapitel: Aus dem Berliner Sinfonie-Orchester wurde das Konzerthausorchester Berlin. Der Name zeigt, wie sehr das Orchester mit seinem Haus verbunden ist: Mit fast 100 Konzerten pro Saison prägt es den Spielplan des Konzerthauses.

Lothar Zagrosek

erhielt seine erste musikalische Ausbildung als Mitglied der Regensburger Domspatzen. Zagrosek studierte Dirigieren u.a. bei István Kertész, Bruno Maderna und Herbert von Karajan. Seit Mitte der 80er Jahre arbeitete er u.a. als Chefdirigent des Österreichischen Radiosinfonieorchesters in Wien, als Directeur musicale der Grand Opéra Paris und als Chief Guest Conductor des BBC Symphony Orchestra. Von 1990 bis 1992 war er Generalmusikdirektor der Leipziger Oper, von 1997 bis 2006 arbeitete er in der selben Funktion an der Württembergischen Staatsoper Stuttgart. Seit 2006 ist Lothar Zagrosek Chefdirigent des Konzerthausorchesters Berlin. Seit 1995 ist er außerdem Erster Gastdirigent und Künstlerischer Berater der Jungen Deutschen Philharmonie.

Neben seiner Tätigkeit u.a. an der Wiener Staatsoper, der Deutschen Oper Berlin, dem Théâtre de la Monnaie Brüssel, dem Royal Opera House Covent Garden in London und beim Glyndebourne Festival stand Lothar Zagrosek am Pult bedeutender Orchester des In- und Auslandes, u. a. der Berliner Philharmoniker, dem Gewandhausorchester Leipzig, aller großen deutschen Rundfunk-Sinfonieorchester, des Orchestra dell'Accademia di Santa Cecilia, des London Philharmonic Orchestra, des Orchestre Symphonique de Montreal und des NHK Symphony Orchestra Tokyo. Regelmäßig ist er auf den Festivals für zeitgenössische Musik in Donaueschingen, Berlin, Brüssel und Paris vertreten.

Anna Sommerfeld

stammt aus Stillwater, Minnesota, USA. Sie studierte zunächst an der Eastman School of Music in New York, und erwarb den Master of Music an der University of California. Mit einem Begabtenstipendium studierte sie von 1993 an der Musikhochschule Hamburg; 1998 schloss sie dieses Aufbaustudium mit Auszeichnung ab. Sie besuchte Meisterkurse bei Elisabeth Schwarzkopf und Licia Albanese. Im Jahr 2000 war Anna Sommerfeld Preisträgerin bei den Metropolitan Opera Council Auditions in New York, 2002 war sie Finalistin beim Internationalen Wettbewerb von Toulouse und gewann das Elisa Meier Stipendium in Hamburg. Bereits während ihres Studiums führten trat sie in den USA und Deutschland mit Gastverträgen u.a. als Donna Elvira in „Don Giovanni“, als Fiordiligi in „Cosi fan tutte“ oder als Gräfin

Almaviva in "Figaros Hochzeit" auf. Nach ihrem Studium wurde Anna Sommerfeld 1998 an die Hamburger Kammeroper engagiert; mit großem Erfolg sang sie dort Partien wie die Titelpartie in Händels „Alcina“, Agathe in „Der Freischütz“, Fiordiligi in „Cosi fan tutte“, und Gräfin Almaviva in „Figaros Hochzeit“. Gastspiele führten sie u.a. 2003 nach Shanghai als Pamina in der „Zauberflöte“.

Seit 2005 ist Anna Sommerfeld Mitglied des Ensembles des Staatstheaters Cottbus, wo sie als Donna Anna in „Don Giovanni“, Hanna Glawari in „Die lustige Witwe“, Armgard in Jacques Offenbachs wiederentdeckter Oper „Die Rheinnixen“ und Agathe in "Der Freischütz" oder Mimi in „La Bohème“ Anerkennung errang.

Markus Brück, Bariton

studierte an den Musikhochschulen Mannheim/Heidelberg und Köln. In seinen ersten Engagements in Kaiserslautern und Wiesbaden feierte er Erfolge u.a. als Papageno (DIE ZAUBERFLÖTE), Don Giovanni, als Beckmesser und als Wolfram (TANNHÄUSER). An der Deutschen Oper Berlin, der er seit Beginn dieses Jahrzehnts angehört fügte er diesen Rollen den Grafen Almaviva (LE NOZZE DI FIGARO), Fritz (DIE TOTE STADT), Valentin (FAUST), Albert (WERTHER) hinzu. Gastspiele führten ihn etwa nach Tokio, Seoul, an die Volksoper Wien, die Mailänder Scala, die Bregenzer Festspiele und als Beckmesser (DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG) zu den Bayreuther Festspielen. An der Bayerischen Staatsoper München sang er Dr. Falke (DIE FLEDERMAUS), Valentin (FAUST) und Orest (ELEKTRA), den er auch an der Hamburgischen Staatsoper und an der Opéra National de Paris verkörperte. Er arbeitet mit Dirigenten wie Vladimir Ashkenazy, Daniel Barenboim, Silvain Cambreling, Christoph von Dohnányi, Riccardo Muti, Christian Thielemann und Simone Young zusammen. Als Master of Ceremonies wird er durch zu Beginn der kommenden Saison durch die Eröffnungsgala der Deutschen Oper führen.

TOURISM EXHIBITORS AT THE AMERIKAFEST

American Airlines

Unterschweinstiege 10
60549 Frankfurt
Tel: 069-150440 * Fax: 069-15044333
Email: fra.sales.support@aa.com
www.aa.com

American Airlines is providing a special promotional fare for the Amerikafest for trips from Germany to Chicago. They'll have a banner on their website that directly links to information about the Amerikafest, July 4 and to their booking engine where trips at this promotional rate can be booked.

Deep South USA

c/o Textransfer
Horstheider Weg 106a
33613 Bielefeld
Tel: 0521-986-0420 * Fax: 0521-986-0411
Email: info@memphis-mississippi.de
www.georgiaonmymind.de
www.memphis-mississippi.de
www.neworleans.de
www.tennesseetourism.de

Representing Georgia, Louisiana & New Orleans, Memphis & Mississippi and Tennessee.

Capital Region USA

c/o Claasen Communications
Hindenburgstr. 2
64655 Alsbach
Tel: 06257-68781 * Fax: 06257-68382
Email: crusa@claasen.de
www.capitalregionusa.org

Loudoun Convention & Visitors Association

222 Catocin Circle, SE, Ste. 100
Leesburg, VA 20175
Tel: (703) 203 0543
Tel: (703) 771 2170 ext. 17
Geno@VisitLoudoun.org
www.visitloudoun.org

Representing Washington DC, Virginia and Maryland, together with Loudoun County, VA.

Visit Florida

90, avenue d'Ivry
75013 Paris
FRANCE
Tel: 33 (0)1 73 70 73 29
Fax: 33 (0)1 53 01 07 83
Email: pchryst@VISITFLORIDA.org
www.visitflorida.org

and

The Beaches of Fort Myers and Sanibel

Hanauer Str. 6
63739 Aschaffenburg
Tel: 06021-325-303
Fax: 06021-325-302
Email: vera.h.sommer@t-online.de
www.fortmyers-sanibel.com/de

Representing Florida, the Sunshine State, together with the Beaches of Fort Myers & Sanibel, FL.

Bradenton Area CVB/Sarasota CVB

Leibnitzstr. 21
10625 Berlin
Tel: 030-3150-4045
Fax: 030-3150-4046
Email: yrocca@aol.com and annamaria.longboatkey@t-online.de
www.flagulfislands.com

Representing the Gulf Islands region of Florida: Bradenton Area Convention & Visitors Bureau and Sarasota Convention & Visitors Bureau.

Meier's Weltreisen

Emil-von-Behring-Str. 6
60439 Frankfurt
Tel: 069-95883736
Fax: 069-95883720

Email: holger.conrad@dertour.de and heike.pleuter@meiers-weltreisen.de

Tour operator offering a wide variety of individual and package tours to the United States.

Wiechmann Tourism Services

Scheidswaldstr. 73
60385 Frankfurt am Main
Tel: 069-25538230
Fax: 069-25538100
Email: info@wiechmann.de
www.gochicago.de
www.greatlakes.de
www.visit-pa.de
www.rmi-realamerica.com
www.tourism.wa.gov
www.traveloregon.de

Representing Great Lakes, Chicago Illinois, Pennsylvania, Oregon und Washington State, Montana, Idaho, Wyoming, South Dakota (Rocky Mountain International) and North Dakota.

**Contact Points Regarding Food and Beverage Participants
Opening of the U.S. Embassy
Berlin, Germany
Friday, July 04, 2008**

PROUDUC COMPANY	CONTACT	PHONE	EMAIL
FOOD			
Alaska Seafood Marketing Institute	Nelly Masson	+ 33 1 39 23 20 07	nmasson@alaskaseafood.org
Almond Board of California	Michaela Marmsoler	+49 89-12175121	m.marmsoler@f-und-h.de
Burger King GmbH	Andrea Ungereit-Hantl	+49 89 63804 0	aungereit@whopper.com
California Walnut Commission	Carolin Herrmann	+49 69-40 57 02-0	carolin.herrmann@fleishmaneurope.com
Coca-Cola GmbH	Stefanie Danne	030-22606-9108 0175-2697609	sdanne@eur.ko.com
Cranberry Marketing Committee	Maria G. Kraus	+49 228 943 787 0	cranberries@mk-2.com
General Mills / Häagen-Dazs	Doreen Schink	040 - 68 98 768 19	ds@lauffeuer-kommunikation.de
Hilton Berlin	Martina Moebus	(030) 2023 2023	Martina.Moebus@hilton.com
Jelly Belly - Starkfried GmbH	Steven King-Beck	49 (0)40 325 96 43 30	team@jellybelly.de
Kraft Foods Deutschland GmbH	Nicola Oppermann	0421 599 3666	noppermann@krafteurope.com
MARS Deutschland	Fritz Schröder-Senker	+49-2162-500-2225	presse@mars.de
McDonald's Deutschland Inc.	Alexander Schramm	089 7 85 94 - 446	alexander.schramm@de.mcd.com
PepsiCo International	Astrid Williams	+49-163-749 33 07	Astrid.Williams@intl.pepsico.com
Ritz-Carlton and Marriott Hotels	Stefan Ludwig	(030) 33777 6038	stefan.ludwig@ritzcarlton.com
S&C International Deutschland GmbH / DUNKIN DONUTS	Dirk Schmidt, Jan Schmidt Kerstin Lau - Edelman	030-992 850 11	d.schmidt@0815-industries.de j.schmidt@0815-industries.de
Starbuck's The Regent Berlin	GmbH Mike Herold	+49 (0)69 756199-20 (030) 2033-6119	kerstin.lau@edelman.com Mike.Herold@Rezidorregent.com
The Westin Grand	Gesa von Freyberg	(030) 2027-3474	gesa.vonfreyberg@westin.com
U.S. Meat Export Federation	John Brook	+32 2 514 1506	eu@usmef.org
WINE			
California Wine Institute	Christine Berthold	0421-217020	berthold@wineinstitute.de
E.&J. Gallo Winery (D) GmbH	Frau Susanne Buchmann	06196 8803 0	Susanne.Buchmann@ejgallo.com
Fetzer Vineyards	Petra Mayer	07221 - 396 32 30	pm@pm-kommunikation.de
Francis Ford Coppola Presents "Rosso & Bianco"	Kathleen Talbert	+1 212-675-5525	Kathleen_Talbert@ffcnotes.com

BEER

Brewers Association	Bob Pease	+1 303-447-0816 ext. 101	bob@brewersassociation.org
Alaskan Brewing and Bottling Co	Marcy Larson	+1-907-780-5866	info@alaskanbeer.com
Anheuser-Busch International, Inc.	Media Hotline	+1-314-577-7427	
Brewery Ommegang	Phil Leinhart	+1-607-544-1800	phil@ommegang.com
Deschutes Brewery	Jason Randles	+1-541-385-8606	jrandles@deschutesbrewery.com
Dogfish Head Brewery	Claus Hagelman	+1-302-684-1000	claus@dogfish.com
Flying Dog Ales	Chris Rippe	+1-301-694-7899	chris@flyingdogales.com
Great Divide Brewing Co	Brian Dunn	+1-303-296-9460	brian@greatdivide.com
Kona Brewing Co	Rich Tucciarone	+1-808-334-1340	rtbrew@konabrewingco.com
Left Hand Brewing Co	Eric Wallace	+1-303-772-0258	eric@lefthandbrewing.com
Pyramid Brewing Co	Sam Watkins	+1-206-682-8322	SWatkins@PyramidBrew.com
Rogue Ales	Brett Joyce	+1-541-961-0608	brett@rogue.com
Samuel Adams - Bierlinie GmbH	Jeroen Bosch	(030) 44 22 000	bosch@bierlinie.de
Stone Brewing Co	Chris Cochran	+1-760-471-4999	chris.cochran@stonebrew.com
Tommyknocker Brewery & Pub	Jim Schwab	+1303-567-4419	TKBrew@TommyKnocker.com
Widmer Brothers Brewing Co	Mike Jordan	+1-503-281-2437	mjbrewboy@hotmail.com

WEBSITE

<http://www.alaskaseafood.org/>
<http://www.almondsarein.org/>
<http://www.burgerking.com/bkglobal/>
<http://www.walnuts.org/>

<http://www.coca-cola.com>

<http://www.cranberries-usa.de/>

<http://www.haagen-dazs.de/>

<http://www.krafteurope.com/>

<http://www.jellybelly.de>

<http://www.kraft.com/>

<http://www.mars.com>

<http://www.mcdonalds.com/>

<http://www.pepsico.com>

<http://www.ritzcarlton.com>

<https://www.dunkindonuts.com/>

www.Starbucks.de

<http://www.theregentberlin.com/>

<http://www.starwoodhotels.com/westin>

<http://www.usmef.org/>

<http://www.california-wines.org>

<http://www.ejgallo.com/>

<http://www.fetzer.com>

<http://www.ffcpresents.com/>

www.brewersassociation.org
www.alaskanbeer.com
<http://www.anheuser-busch.com/Press/MediaContact>
www.ommegang.com
www.deschutesbrewery.com
www.dogfish.com
www.flyingdogales.com
www.greatdivide.com
www.konabrewingco.com
www.lefthandbrewing.com
www.pyramidbrew.com
www.rogue.com
<http://www.samueladams.com/samsite>
www.stonebrew.com
www.tommyknocker.com
www.widmer.com